

## Das muss nicht sein



Nichts dagegen zu sagen. Ein kleiner Nebenverdienst, zum Beispiel durch das Austragen von Zeitungen oder Prospekten sich sein Taschengeld etwas aufzubessern, ist ein lobender und lohnender Zeitvertreib. Dass es aber auch Austräger gibt, die sich nicht scheuen, tonnenweise Anzeigenblätter wie zum Beispiel das Wochenblatt oder den Stadtanzeiger sowie u. a. Aldi- bzw. Mediamarkt- oder Wasgau-Prospekte umweltfeindlich zu entsorgen, um günstig Geld zu verdienen, da hört der Spaß auf und der Unmut an. So gesehen im Beingraben in der Mutterstadter Gewann kurz nach der Autobahnbrücke. Der Bach ist auf einer Länge von 50 Metern verstopft, das Wasser verunreinigt. Solch Umweltfrevlern muss unbedingt das Handwerk gelegt werden. Der Umwelt zuliebe. Die Bevölkerung wird hier um Mithilfe gebeten.

*(Amtsblatt vom 16. Mai 2013)*

*(Text und Bild: Gerd Deffner)*